



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXII. Kurfürst Friedrich II. gestattet dem Ludolph von dem Knesebeck zu
Langen-Apeldorn den Wall zu Langen-Apeldorn aufzubauen, am 8. Mai
1443.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

kenn de lene bey dem vam Knefebeke thom Kolbornn binnen veer Wecken vnde hebbenn ohrenn Willen var de Lenn Ware, Als men de lenwar plecht tho geuende Inn der olden margk; storue ock de Eldeste Mendzendorpe, so schall he ock de lenwar socken bey denn vam Knefebeke thom Kolbornn binnen veer weckenn. Wert ock dat ick Klawes Mendzendorp, vorbenomet, affginge vann Dodes wegenn funder lues eruenn, so etc.

XXI. Markgraf Johann verleiht der Wittve des Aschen von dem Knefebeck einen halben Hof zu Salzwedel mit den Dörfern Wibelitz und Bomke zum Leibgedinge, etwa am 16. Juni 1433.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraff czu Brandenburg vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brief fur allermeniglich, das wir der Erbern frawen Gifeln, alschen von knyefzbeke seligen witwen, durch anweisung vnd fleisziger bete wegen ettlicher vnser Rete, dieselze hirnachgeschriben durffer vnd guter, mit namen: die dorffer wibelicz mit den mulen vnd Bomke mit allen czugehorungen vnd gerechtigkeiten, in maefzen die der gnanten alschen vormals Inngohabt vnd sich der gebrawcht hat, vnd einen halben hoff in vnser stat salczwedel, als der gnanten alschen vnd hempe, sein bruder, doselbst gehabt, czu einem rechten leipgeding geliehen haben, vnd wir uerleihen der gnanten Gifeln die obgeschriben durffer etc. vnd geben ir des czu einem lwyfer vnsern lieben getrewen matthias von Jagow, Ritter. Czu vrkund mit vnserm angehangenden Inszigel uersigelt czu Calue, anno domini M°. III°. XXXIII°. feria post viti etc. modesti.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 98.

XXII. Kurfürst Friedrich II. gestattet dem Ludolph von dem Knefebeck zu Langen-Appeldorn den Wall zu Langen-Appeldorn aufzubauen, am 8. Mai 1443.

Wir frederich, von godes gnaden Marggraff zcu Brandenburg etc., Bekennen mit diessem Brise vor vns, vnsern erben vnd nachkomen Marggrauen zcu Brandborg, das wir angesehen vnd erkant haben willige getruwe dinst, die vns vnd vnser herrschafft vnser lieber getruwer ludolff von knyefzbeke, zcu langen appeldorn gefessen, oft vnd dicke getan had vnd hinfurder in zukunfftigen geczyten wol ton sal vnd magk. Hirvmb vnd auch von besunderen gnaden haben wir den genanten ludolffe vnd seinen erben nach Rate vnser Rete gegonnet vnd erlobet, das sie den wal zcu langen appeldorn, den vorczyten her ludolffe von knyefz-

beke, seligen, auch gebuwet hatte, weder buwen vnd besetenen sullen vnd mogen, wie sie das nach ireme willen, Nutz vnd fromen allerbest erdencken, vornemen, buwen vnd besetzen mogen vnd wir gennen, erlouben vnd sulborten das deme genanten ludolffe vnd seinen erben, in crafft dieses briefes, nach dem das dorff lange appeldorn vnd der wal in vnssen landen, gebieten vnd lehen belegen ist, vnd gestaten In darselbist der wonunge vnd aller gewonlichen verhandlungen, glich allen andern vnssen gehorsamen mannen in vnssen landen besessen. Geschehes dann, das ymandt, wer der were, den genanten ludolff ader sine erben an deme gebuwe Irren adder verhindern wolt, so wollen wir In des bistendig, verhulffen vnd beraten sin nach vnsem vermogen, das sulch verhinderung geweret vnd vnderstanden werden sal ane geuerde. Vnd was flosses, vesten adder wonunge der genante ludolff vnd seine erben darselbst vff deme benanten walle buwen werden, dasselbe slosz, veste vnd wonunge sullen sie vnd alle ire erben oder wer das von yn kouffen worde, von vns, vnssen erben vnd nachkomen vnd der Marggraffschafft zcu Brandenburg, so ofte vnd dicke des not geschicht, zcu rechten manlehen haben vnd entpfan, vnd darvon halten, dienen vnd thun, glich alien andern vnssen mannen, als manlehs recht vnd gewonheit ist. Vnd das slosz sal auch vnz, vnsern erben vnd nachkomen vnd vnser herschafft offen slosz sin gegin alermeniglich, nymandes vfzgenommen, vnd sie sullen auch vns, vnssen erben vnd nachkomen Marggraffen zcu Brandenburg mit deme selben slosz getruwe, gewere, willig vnd gehorsamen sein vnd vnssen vnd vnssen lande frede vnd vnrede darvon liden vnd halten gein alermeniglich, nymandes vfzgenommen, vnd auch nymandes der vnssen geistlich noch wertlich vngewonlich nicht besweren noch vorvnrchten, sundern sich an gliche vnd rechte geugen lassen. Vnd wir, vnser erben vnd nachkomen wollen auch den gnanten ludolffen vnd sine erben, vnd wer das slosz vnd veste von In kouffen wirt, glich allen andern vnssen mannen schutzen, schermen vnd verteidigen, vnd wollen alletzyt irs glichen vnd rechten gein eyen yderman mechtig sein, an alles geuerde. Hir by vnd vber sind gewesen vnssere Rete vnd lieben getruwen Graff Adolff vnd Graff Albrecht, gebrudere, Fursten zcu Anhalt, Bernt vnd Werner von der Schulenburg, gebrudere, Rittere, vnd ludolff von veltheym. Zcu Orkonde mit vnsem angehangenden Ingefigel versegelt vnd Gegeben zcu Tangermunde, nach gots gebort vierczehundert Jar vnd darnach Im drievndvierczisten Jare, Am Mittewochen nach dem Sontage, als man in der heiligen kerche singet Misericordia domini etc.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIX, 142.

XXIII. Gegenrevers des Ludolph von dem Knefbeck zu Langen-Appeldorn über die vorstehende Gestattung, vom 8. Mai 1443.

Ich ludolff von knysebeke, to langan appeldorn geseten, Bekenne vor my vnd myne eruen openbar mit diefemm briefe vor allen den, dy on sehen ader horen lesen, So alle my dy Irluchte hochgeborne furste vnd herre, herren frederick, Marggraff to Brandborch, des heiligen Romischen Reichs Erczkamer etc., myn gnedige liue herre, von besundern gnaden ge-